

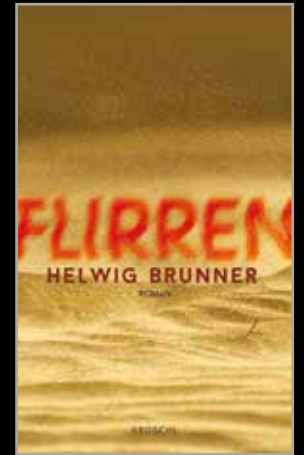
Wie still ist ruhig?

Doris Knecht



Seien Sie unartig,
denken Sie großartig!

Helwig Brunner



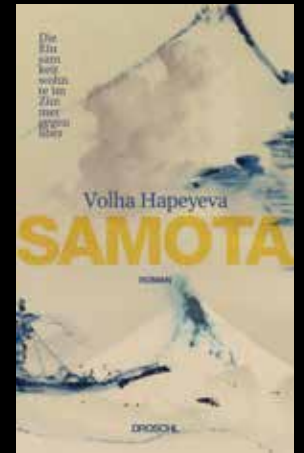
Die Literatur
heiligt die Mittel.

Nava Ebrahimi



Man kann niemals
alles fragen.

Volha Hapeyeva



Du bist nur dort,
wo du nicht bist.

Fen Verstappen

Ich habe den
Schlaf eingeholt.

Florian Dietmaier



Gedankenspiele – Kluge Köpfe über große Wörter

Kleine Bücher voller Klarsicht. »Eine Reihe für alle Sinne.« (ORF)



Ilse Helbich
Gedankenspiele über die Gelassenheit

ISBN 9783990590768
48 Seiten, 12 Euro

»Weise & schön!«
(Wagnersche Buchh.)



Felicitas Hoppe
Gedankenspiele über die Sehnsucht

ISBN 9783990591093
48 Seiten, 12 Euro

»Hoppe eröffnet ein Universum, dem man unbedingt weiter folgen möchte.«
(rbbKultur)



Paul Jandl
Gedankenspiele über das Glück

ISBN 9783990590607
48 Seiten, 12 Euro

»Für den kleinen Glückshunger zwischendurch.« (Fixpoetry)



Esther Kinsky
Gedankenspiele über die Hoffnung

ISBN 9783990591321
48 Seiten, 12 Euro

»Ein Impuls dafür, im Jetzt zu leben.«
(Rheinpfalz)



Michael Köhlmeier
Gedankenspiele über das Gelingen

ISBN 9783990590942
56 Seiten, 12 Euro

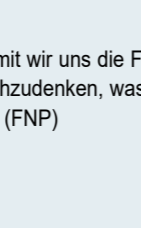
»Ein schmaler und sehr amüsant zu lesender Band.« (ORF)



Konrad Paul Liessmann
Gedankenspiele über die Verantwortung

ISBN 9783990591338
48 Seiten, 12 Euro

»Gedankensplitter, damit wir uns die Freiheit nehmen, über das nachzudenken, was Verantwortung bedeutet.« (FNP)



Eva Menasse
Gedankenspiele über den Kompromiss

ISBN 9783990590669
48 Seiten, 12 Euro

»Ein großes Plädoyer für den Diskurs.«
(Literaturagenten)



Marlene Streeruwitz
Gedankenspiele über die Toleranz

ISBN 9783990591468
48 Seiten, 12 Euro

Ein Plädoyer für Toleranz als Weg zur Durchsetzung der Grundrechte.



Ilma Rakusa
Gedankenspiele über die Eleganz

ISBN 9783990590881
48 Seiten, 12 Euro

»Ein Plädoyer, dem man allzu gern folgt.« (Deutschlandfunk)



Clemens J. Setz
Gedankenspiele über die Wahrheit

ISBN 9783990591031
48 Seiten, 12 Euro

»Klug, konzentriert und köstlich in jedem Sinne.« (Falter)



Ilija Trojanow
Gedankenspiele über die Neugier

ISBN 9783990590614
56 Seiten, 12 Euro

»Klug funkelnde Überlegungen.« (WDR)



Doris Knecht
Gedankenspiele über die Ruhe

Erstausgabe 2024
48 Seiten, 11x19 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-157-4
12 €



erscheint am 16. März 2024

Doris Knecht über die Ruhe

Vor einiger Zeit schlug Doris Knecht in einer ihrer Kolumnen die Abschaffung des Ruhe-Abteils im Zug vor. Sie fand, es mache allen Stress, denn etwas derartiges wie Ruhe existiere nicht, da sie für jeden Menschen etwas anderes bedeutet. Stört nicht das, was die eine als leise und ruhig empfindet, den anderen bereits massiv? Was ist Ruhe genau, wie lässt sie sich definieren und messen? Knecht fand, jede könne sich ihren stillen Ort mithilfe eines schallschluckenden Kopfhörers selber bauen, jeder sei seiner eigenen Ruhe Schmied. Ruhe sei etwas, das man von anderen nicht verlangen könne, sondern sich selber schaffen müsse.

Das kam nicht gut an. Wenn man den Menschen ihre Ruhe streitig macht, können sie, stellte Knecht fest, ganz schön unruhig werden. Und sie fing an, darüber nachzudenken, was das ist: Ruhe. Was Ruhe für sie selbst bedeutet. Und wo sie Ruhe sucht und findet.



Doris Knecht ist Schriftstellerin und Kolumnistin. Ihr letzter Roman *Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe* ist 2023 bei Hanser Berlin erschienen. Im Herbst 2023 feierte die Verfilmung ihres Romans *Wald* in den Kinos Premiere. Doris Knecht lebt in Wien und im Waldviertel.

Volha Hapeyeva *Samota* Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber

ROMAN

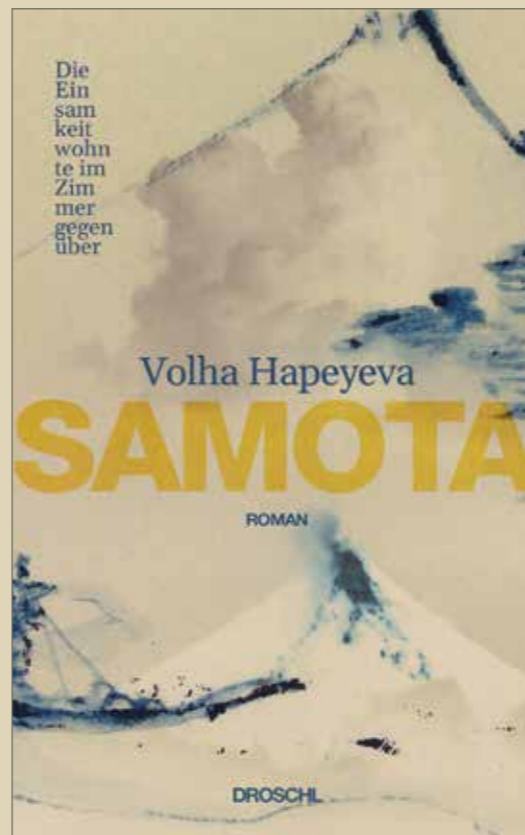
AUS DEM BELARUSISCHEN VON TINA WÜNSCHMANN UND MATTHIAS GÖRITZ



Alleinsein. Der eine lernt es von klein auf, den anderen trifft es erst wenige Minuten vor dem Tod – jene, die in einer glücklichen Partnerschaft oder Familie leben. Aber früher oder später kommt das Alleinsein zu jeder und jedem. Einsamkeit. Loneliness. Samota – Worte, die ich wie Ringe auf eine Stange werfe, und doch fliegen sie alle daran vorbei. Ein endloses Kirmesvergnügen. Wo ist es, das Wort, das endlich trifft und die ganze Quintessenz vermittelt?

Traurigkeit samt Melancholie, Stille und Heiterkeit, das Gefühl der Zugehörigkeit zum Universum, zu den Bäumen, den Vögeln, Insekten und Kräutern, das Aufgehen im Abendlicht, sodass man nichts und niemanden mehr braucht, erfüllte Existenz. Nicht Alleinsein, sondern allein Sein. Nicht einsam sein, sondern eins sein. Allsein.

Seit dem Moment, an dem die Stille einsetzte, ist es, als hätte jemand die Register verstellt. Ich höre nicht mehr, was die Leute sagen, worüber sie lachen, warum sie verstimmt sind. Stattdessen nehme ich wahr, wie die Gebäude miteinander tuscheln und wie der Schnee taut. Spät am Abend, wenn die Straßen sich selbst hören und ich ihrer Stille, kommt das Verstehen. Ich halte inne und fühle, dass ringsum Leere ist, angefüllt mit Schnee und mit mir. Ein leichter Regen scheint zu tröpfeln, aber es ist gar kein Regen, es ist der Schnee, der taut und in die Erde dringt. Der intimste Klang, der mir je zu Ohren kam. Der Klang der Ewigkeit.



Feinfühligster Sprachzauber und liebevoll gezeichnete Figuren setzen ein Zeichen für mehr Empathie in einer verrohten werdenden Welt.

Volha Hapeyeva, geboren in Minsk (Belarus), ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Rotahorn-Literaturpreis (2021) und den Wortmeldungen-Literaturpreis (2022). Ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen. Sie ist Autorin von 14 Büchern auf Belarusisch. Auf Deutsch erschienen der Gedichtband *Mutantengarten* (2020), der Roman *Camel Travel* (2021), der Essay *Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils* (2022) und zuletzt der Gedichtband *Trapezherz* (2023)

Am Anfang herrscht bohrende Stille, doch das Brodeln hat bereits begonnen. Majas Forschungen über den Ausbruch eines Vulkans geraten ins Stocken. Zeitgleich findet in ihrem Hotel der Kongress zur »Regulation von Tierpopulationen« statt und sinistre Gestalten tummeln sich um sie. – In einer zweiten Zeitebene gerät Sebastian mit dem düsteren Jäger Mészáros aneinander, und es geht um Leben und Tod. – Und die leicht schrullig-überdrehte Helga-Maria scheint eine Mittlerin und Wanderin zwischen den Zeiten zu sein. Wie hängt all das zusammen?

Die Figuren in Volha Hapeyevas Roman reisen um den halben Erdball, gehen Beziehungen ein und erkunden die Welt von Tieren, Menschen und Vulkanen. Die beiden sensiblen, empathischen Protagonist*innen Maja und Sebastian stehen dabei dem Bösen in unterschiedlicher Gestalt gegenüber, kämpfen um das eigene Überleben, das von Tieren und das von Werten.

Im Zentrum von *Samota* steht die Empathie und die Frage, warum sie so vielen Menschen fehlt oder abhandengekommen ist. Ein geheimnisvolles, verspieltes Buch mit Noir-Elementen und magischem Realismus, das für nicht weniger einsteht als eine bessere Welt und ein glückliches, friedvolles Miteinander.



© Nina Tetri



9 783990 591512

erscheint am 29. Februar 2024

Volha Hapeyeva
Samota. Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber. Roman
Aus dem Belarusischen von Tina Wünschmann
und Matthias Göriz

Dt. Erstausgabe 2024
192 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-151-2
25 €

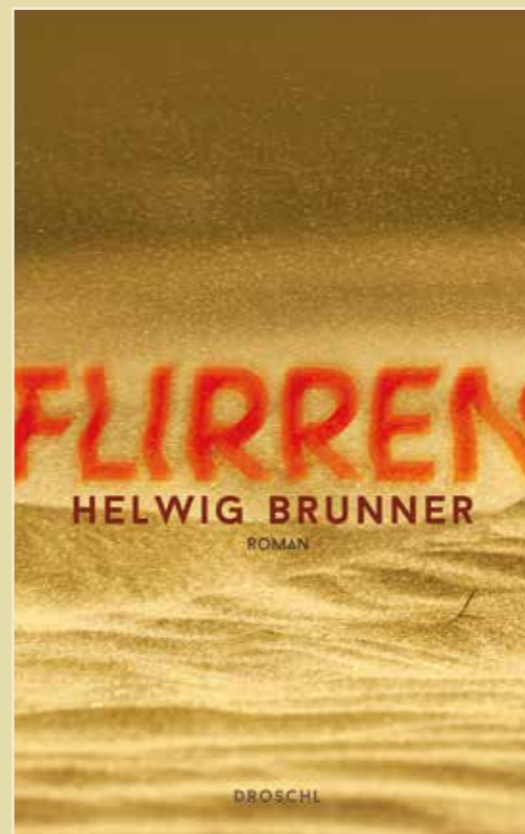
Helwig Brunner *Flirren*

ROMAN

Das Hoffnungszeitalter
ist jetzt.

Helwig Brunner

Stickig ist es hier, seit Tagen riecht es nach verschmortem Kunststoff; Gerüchte gehen um, die Innenklimatisierung des Humanareals gerate allmählich an ihre Leistungsgrenzen. Armdicke Kabelstränge würden in ihren Schächten heißlaufen und glühen, hat jemand auf Public Rumour gepostet, die Ummantelung mancher kritischen Leitungsabschnitte koche und rauche bereits. Von öffentlicher Seite werden solche Behauptungen ebenso wenig bestätigt wie dementiert. Immer wieder läuft hier allerdings Personal ein und aus, möglicherweise stehen Arbeiten an der Klimaanlage bevor, oder die Aktivitäten werden nur vorgeschützt und man überwacht mich, versucht mich gezielt zu stören. Vielleicht sollen meine Entschlossenheit, meine Beharrlichkeit, mein Wert als menschliche Ressource auf die Probe gestellt werden, und die mutwillige Geruchsfreisetzung liefert den Vorwand dafür, den standardisierten Testfall; oder es ist eben doch umgekehrt und man will fürsorglich prüfen, welches Ausmaß die Geruchsbelästigung und die Belastung der Atemwege in den Wohnzellen bereits erreicht haben. Ich kenne die Aufträge der anderen so wenig wie sie den meinen. Doch jeder und jede von uns steht hier ständig unter Leistungskontrolle oder soll es zumindest glauben oder glaubt es von sich aus, auch wenn es vielleicht nicht der Fall ist. Es ist eine paranoide Welt; man zweifelt an seinem Verstand und weiß nicht, wer einen ans Messer liefert, wer wem worüber Bericht erstattet, was inhaltliche Anforderung ist, was Kontrollinstrument und was Ausgeburd der eigenen Neurosen, die sich, erklärbar möglicherweise als spätes Echo einstiger katholisch-abendländischer Moralzwänge, unter den unmenschlichen Lebensbedingungen des dennoch sogenannten Humanareals in den Winkeln des Bewusstseins zusammengeballt haben. Man wird verrückt oder ist es schon – nichts ist schwerer zu erkennen als der eigene Wahnsinn. Ich versuche, mich unbeirrt zu geben, bleibe auf meine Aufgabe konzentriert und lasse sie allmählich Gestalt annehmen, um sie irgendwann vielleicht zu lösen oder aber, was wahrscheinlicher ist, geradewegs an ihr zu scheitern.



Climate Fiction, SciFi – oder ist der Roman doch ein realistisches Szenario kommender Zeiten?

Was bleibt vom Leben, wie wir es heute kennen? Was von unseren Werten? Und wie wird der Rückblick aus der Zukunft auf unser heutiges »Hoffnungszeitalter« aussehen? *Flirren* erweist sich als Bündel von Fragen, die aus einer fernen Zukunft auf uns selbst, unser Hier und Jetzt, zurückfallen.

Wir schreiben das 25. Jahrhundert. Klimakrise, Artensterben und nukleare Katastrophen haben die Erde zu einem unwirtlichen, schwer bewohnbaren Planeten gemacht. Hitze und Dürre flirren auf und über der Welt, Gletscher schmelzen, das Wasser dunstet den Menschen davon.

In einem Humanareal lebt der Vergangenheitsforscher Leonard und arbeitet im Auftrag einer mächtigen Behörde daran, einstige Hoffnungsquellen und verheerende Versäumnisse der Menschheitsgeschichte zu beschreiben. Er blickt auf das dunkle Herz des 20. und 21. Jahrhunderts und erinnert sich zugleich voller Trauer an seine verstorbene große Liebe Lea.

Mit seiner umfangreichen Sachkenntnis als Ökologe mit dem Schwerpunkt Energiewende hat Helwig Brunner einen wachrüttelnden Roman geschaffen. *Flirren* ist ein Versuch, die offensichtlichen Gefährdungen menschlichen, zivilisatorischen und ökologischen Wohlergehens ungeschönt und in kompromisslos genauer Sprache weiterzudenken.

Helwig Brunner, geboren 1967, Studienabschlüsse Musik und Biologie, lebt in Graz. Er ist Autor, Herausgeber einer Lyrikbuchreihe und Geschäftsführer eines ökologischen Planungsbüros mit Arbeitsschwerpunkt im Sachbereich Energiewende. Bei Droschl erschienen *gemacht | gedicht | gefunden* (2011, mit Stefan Schmitzer), *Journal der Bilder und Einbildungen* (2017) und *Gummibärchenkampagne* (2020).



© Yola Brunner



Helwig Brunner
Flirren. Roman

Erstausgabe 2024

208 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-149-9

24 €



erscheint am 29. Februar 2024

Florian Dietmaier *Die Kompromisse*

ROMAN

Verstehen fällt leichter,
wenn man das Ende kennt.

Florian Dietmaier

Die Lehne krachte gegen die Wand. Ich war aus dem Sessel gefahren. Der Schreck, das Adrenalin trieben mich noch schneller aus der Enge des Besprechungszimmers. Ich riss eine Reihe von Türen auf und stürmte aus der österreichischen Handelsdelegation in den frühen Abend Singapurs. Es war heiß, würde heiß bleiben. Das Wetter hier änderte sich nie.

Ziellos lief ich den Collyer Quay entlang, die einzige Straße, deren Namen ich kannte. Bald hatte ich das Ende des Quays erreicht und bog in eine schmale Seitengasse ein. Dort verlangsamte sich mein Schritt. Meine Gedanken nicht. Vor einem Restaurant, das beim Eingang auf englischen Tafeln mit lokaler Küche warb, blieb ich stehen, ging hinein. Den ungewohnten Trotz noch in den Gliedern deutete ich willkürlich im Menü herum. Es war auf Mandarin geschrieben, eine englische Übersetzung der Speisen gab es nicht. Der Kellner, stellte ich mir vor, weil ich den Augenkontakt mied, musste erstaunt seine Augenbrauen hochziehen.

Das Bier kam, als ich schon einen halben Liter Wasser getrunken hatte. Der Trotz war zu einer nervösen Wut geworden. Der Tisch, das Glas und meine Oberschenkel mussten das Klopfen meiner Finger, der Boden jenes meiner lederbesohlenen Schuhe und die Decke das Starren meiner geröteten Augen ertragen. Jetlag.

Was war geschehen, was hat mich so aufgeregt? An die genauen Gründe wollte ich mich nicht erinnern. Die Wut erfreute mich zu sehr.

Ich leckte mir den Schaumbart von der Oberlippe, sah mich um. Der Gastraum war größer, als es von außen den Anschein gehabt hatte. Es erstaunte mich, weil der Platz in der Stadt eng bemessen war. Die Größe hier fiel noch mehr dadurch auf, weil ich der einzige Gast war. Ich musste eine ungewöhnliche Zeit gewählt haben.«



**Geschichte in Geschichten –
in *Die Kompromisse* werden Politik und
Privates auf feinste Art verknüpft.**

Florian Dietmaier wurde 1985 in Graz geboren, wo er auch lebt. Er studierte Germanistik, veröffentlichte Rezensionen u. a. in der *schreibkraft* und literarische Texte in der Literaturzeitschrift *manuskripte*. 2019 erhielt er den *manuskripte*-Förderungspreis der Stadt Graz. *Die Kompromisse* ist sein Debütroman.

Ein ganzes Leben in Stationen – wie lassen sich die große diplomatische Weltpolitik samt neuen, aufkeimenden oder nicht versiegenden Krisen mit dem Familien- und Privatleben vereinbaren?

Peter, Jahrgang 1929, lebt ein klassisches Diplomaten-dasein: er muss regelmäßig seinen Wohnort wechseln, die Welt bereisen und in unterschiedlichen politischen Ämtern Lösungen verhandeln, Strippen im Hintergrund ziehen, im Vordergrund taktvoll sein sowie Familie und Karriere unter einen Hut bringen. Kurzum, er muss viele Kompromisse eingehen.

In seinem Debütroman zeichnet Florian Dietmaier in Etappen ein unermüdliches Leben für die Diplomatie, für die Familie mit allen Hochn und Tiefs nach, in dem nicht alle Bedürfnisse ausgelebt wurden.

Akribisch recherchiert wirft *Die Kompromisse* Schlaglichter auf unbekanntere Episoden der Weltgeschichte zwischen 1960 und 2020, rückt Klein- und Kleinststaaten in den Fokus, zeigt deren Bedeutung im Getriebe der großen Politbühne und den Wandel der Zeit.



© Helmut Lunghammer



9 783990 591482

erscheint am 29. Februar 2024

Nava Ebrahimi *Wer ich geworden wäre, wenn alles ganz anders gekommen wäre*

HERKUNFT. IDENTITÄT. IMAGINATION

Oft frage ich mich, woher dieses Gefühl der Bedeutsamkeit stammt und noch wichtiger, ich frage mich, ob das eine Voraussetzung dafür ist, dass man sich hinsetzt und schreibt, anstatt eben andere, spaßigere Dinge mit sofortigem Lustgewinn zu tun. Ob notwendige Voraussetzung fürs Schreiben ist, dass man glaubt, etwas Besonderes zu sagen zu haben und einen besonderen und besonders mitteilenswerten Blick auf die Welt zu werfen. Das ist natürlich höchst subjektiv, jeder Blick auf die Welt ist besonders, wir können zu meinem großen Bedauern nur erahnen, wie sehr.

Aber ich fürchte, ich muss noch einen Schritt zurückgehen. Ich denke, weshalb ich schreibe, besteht aus zwei bis drei Bedürfnis-komponenten. Die erste Komponente ist sehr innerlich, dabei geht es mir darum, Gedanken, Gefühle, Beobachtungen und alles dazwischen festzuhalten, um sie besser fassen und verstehen zu können. Um sie auf diese Weise wahr werden zu lassen, vielleicht sogar, um mich selbst wahr werden zu lassen. Darauf folgt unmittelbar die zweite Komponente, das Bedürfnis, nach außen zu gehen, mich mitzuteilen und erkannt zu werden. Bei genauerer Betrachtung folgt dann noch eine dritte: Das Bedürfnis, mich mit anderen Menschen, die mit ihren Erfahrungen an meine anknüpfen, zu verbinden, sodass die Trennung zwischen Autor- und Leserschaft in den Hintergrund und das Geteilte in den Vordergrund rückt: das gemeinsame Erlebnis, wieder etwas über uns, über das seltsame Wesen Mensch herausgefunden zu haben. Das geht mir wie eine Leuchtschrift durch den Kopf, wenn ich gute Literatur lese: Ja, genau so sind wir Menschen.

Wenn ich schreibe,
gibt es alles,
was ich will.

Nava Ebrahimi

Nava Ebrahimi

Wer ich geworden wäre, wenn alles ganz anders gekommen wäre.

Herkunft. Identität. Imagination

Grazer Vorlesungen zur Kunst des Schreibens Bd. 6

Erstausgabe 2024

96 Seiten, 12x19 cm, broschiert

ISBN 978-3-99059-156-7

15 €



erscheint am 29. Februar 2024



Eine ehrliche, tiefeschürfende Auseinandersetzung mit Herkunft, Identität und Imagination

Nava Ebrahimi, 1978 in Teheran geboren, studierte Journalismus und Volkswirtschaftslehre in Köln und arbeitete als Redakteurin bei der *Financial Times Deutschland* sowie der *Kölner Stadtrevue*. Sie war Finalistin des Open Mike und Teilnehmerin an der Bayerischen Akademie des Schreibens. Nava Ebrahimi erhielt zahlreiche Preise, u. a. 2017 den Österreichischen Buchpreis in der Kategorie Debüt und 2019 den Morgenstern-Preis jeweils für *Sechzehn Wörter*, 2020 den Rotahorn-Preis, 2021 den Ingeborg-Bachmann-Preis. 2020 erschien ihr zweiter Roman *Das Paradies meines Nachbarn*. Nava Ebrahimi lebt mit ihrer Familie in Graz.

»Herkunft prägt unser Schreiben, weil sie die inneren Stimmen prägt, mit denen wir uns beim Schreiben permanent auseinandersetzen (müssen).«

Nava Ebrahimi ist eine jener Autor*innen, bei der Interkulturalität sowohl in der Person als auch in ihrem Werk fest eingeschrieben ist. Anfang der 1980er Jahre flüchtete ihre Familie aus Iran nach Deutschland. Schon früh sah sich Nava Ebrahimi Fremdzuschreibungen ausgesetzt und musste ihren eigenen Weg finden.

Im ersten Teil des Bandes erkundet die Bachmann-Preisträgerin ihr Ich, ihre Wurzeln als Autorin und Mensch, gibt Einblicke, wie sich das Schreiben nach und nach in den Vordergrund drängte und unumgänglich für sie wurde. Sie zeigt, warum ihr das Dazwischen, das Uneindeutige, und das Lückenbefüllen dessen, was man nicht sieht, so wichtig sind. – In Teil zwei stehen das Schreiben, Sprache und die Form im Zentrum. Wie schwer ist es, die Ich-Perspektive zu verwenden? Wie vollzieht sich während des Schreibens langsam ein Ababelungsprozess zwischen Figuren und Autorin? Wie wirkt sich das auf den Ton aus? Und was macht die Angst vor dem »Gehäutetwerden« mit ihr?



© Clara Wildberger

Fen Verstappen *Lebenslektionen meiner Mutter*

ROMAN

AUS DEM NIEDERLÄNDISCHEN VON JANINE MALZ

BEREITS ERSCIENEN

»Es ist ein ebenso eleganter wie von Temperament sprühender Text. Die markant formulierten Lebenslektionen bleiben in den Köpfen und geben diesem Roman Flügel.«

(Annemarie Stoltenberg, NDR)

»Dieses Buch ist eine Perle. Ganz feinfühlig erzählt die Autorin von dem Verlust der Mutter als pulsierendem Zentrum ihrer Familie. Jedes der eher kurzen Kapitel ist wie eine Praline und hinterlässt abwechselnd Schmunzeln, Gänsehaut oder feuchte Augäpfel. Deshalb lese ich es in homöopathischen Dosen und möchte eigentlich nicht, dass es jemals endet.«

(Victoriagarten Buchhandlung, Berlin)

»Was für ein Erstlingswerk! Die Autorin gibt diesem dramatischen Thema eine unglaublich stimmige Leichtigkeit, einen Sprachwitz (wahrscheinlich sollte ich die Übersetzerin Janine Malz extra loben), der der Szenerie einen geglückten Schwung und uns ein großes, nachhallendes Vergnügen beim Lesen gibt.«

(Buchhandlung Jastram, Ulm)

»Der Roman mag schmal sein, aber ihm wohnt eine besondere Kraft inne, die von Zuversicht, Vertrauen, Zusammenhalt und der Freude am Leben erzählt. Nach den gerade mal 130 Seiten war ich wunderbar beseelt – traurig, aber gleichzeitig so froh um dieses Leseerlebnis. Ein sehr zärtliches und bewegendes Buch.«

(the_female_reader, Instagram)

»Was für ein Diamant! Ganz fein geschliffen geschrieben. So gut beobachtet!!! Ganz großartige Empfehlung! Danach kann man erstmal nichts anderes lesen.«

(Buchhandlung heiter bis wolzig, Halle)



Nachdem sich die Niederlande in diesem Frühjahr als Gastland in Leipzig präsentieren, möchten wir hier auf Fen Verstappens Debütroman *Lebenslektionen meiner Mutter* aus dem Jahr 2023 hinweisen: ein behutsamer und zärtlicher Familienroman, der nach Worten für einen schwer fassbaren Verlust sucht.

Der Zusammenhalt in der Familie könnte nicht besser sein: wie perfekt ineinandergreifende Zahnräder funktionieren die Mitglieder. Jedes Jahr stellen sie auf der Modemesse in Paris in einem gemeinsamen Showroom aus: die Mutter ist Modedesignerin, Tochter Biek fertigt Taschen an, Sohn Tijn macht Schmuck – und die Erzählerin, eine Werbetexterin, organisiert und unterstützt still und heimlich aus dem Hintergrund ihre Geschwister und ihre Mutter.

Wie aus dem Nichts gerät das Zahnradwerk jedoch ins Stocken: die Mutter erleidet einen Schlaganfall. Als sie aus dem Koma erwacht, ist sie nicht mehr in der Lage zu kommunizieren. Vorbei ist es mit der selbstbewussten, schlagfertigen Frau, die sie war, vorbei mit einem Leben voller nächtlicher Cafébesuche und viel harter Arbeit. Die drei Kinder versuchen, die Pflege ihrer Mutter in ihr Leben zu integrieren und den herben Schicksalsschlag zu verarbeiten. Denn wie trauert man, wenn jemand weg ist, aber nicht stirbt?

Fen Verstappen zeigt in ihrem Debüt, wie wichtig ein starker Familienzusammenhalt ist, wie viel Kraft und Hoffnung man einander geben kann und dass man den Glauben an eine positive Wendung nie aus den Augen verlieren darf.



Fen Verstappen, geboren 1981, lebt in Amsterdam. Sie studierte Philosophie und arbeitet als Werbetexterin. *Lebenslektionen meiner Mutter* ist ihr Debütroman.

© Willemieke Kars

Fen Verstappen
Lebenslektionen meiner Mutter. Roman
Aus dem Niederländischen von Janine Malz

Dt. Erstausgabe 2023
136 Seiten, 13x21 cm, gebunden

ISBN 978-3-99059-124-6
22 €



bereits erschienen

HERBST 2023

BERNHARD STROBEL

Der gute Mann Leidegger

Roman
ISBN 9783990591406, 192 Seiten, 24 €



»In seinem neuen Roman nähert sich Bernhard Strobel dem Thema Männlichkeit auf ungewohnt humorige Weise. Ein Buch über ein kleines Drama mit großem Unterhaltungswert.« (Florian Kölsch, ORF)

»Bernhard Strobel gelingt etwas äußerst Kunstvolles: Er schafft es, dass man als Leser 200 Seiten lang gebannt bei diesem nicht allzu sympathischen Grübelweltmeister bleibt, sich in seine simplen bis obskuren Gedankengänge einklinkt und am Ende irgendwie das eigene Versagen am absurden Alltag ein wenig genauer und milder betrachtet.« (Ulrich Rüdener, WDR)

»Bernhard Strobel ist ein Beobachtungskünstler erster Güte – und sein neuer Roman ein großes Vergnügen.« (Sebastian Fasthuber, Falter)

»Ein exzellenter Beobachter (bürgerlicher) Lebensverhältnisse.« (Christian Eidloth, ekz)



ANTONIO FIAN

Präsidentenlieder

Gedichte
ISBN 9783990591420, 72 Seiten, 18 €



»Als Buch der Saison könnte durchaus Antonio Fians skurrile Reimgeschichte *Präsidentenlieder* fungieren. Das Buch ist dünn, witzig, politisch, klar und mit einem guten Tropfen Anarchie ausgestattet. (...) Wenn man dieses präsidiale Monsterwerk gelesen hat, ist der Lektüre-Herbst wahrscheinlich für heuer gegessen. Es gibt nichts, was dieses Buch zeitnah übertreffen könnte!« (Helmuth Schönauer, schoepfblog)

»Im Zentrum von Antonio Fians neuem Buch steht ein gewisser Präsident, dessen Wirkungskreis sich jedoch auf Ehefrau, Kinder und Katze zu beschränken scheint (...) Dass jemand alt, weiß, männlich und dabei dennoch ein aufrichtiger Kerl sein kann – daran scheint uns Antonio Fian schmunzelnd erinnern zu wollen.« (Alice Pfitzner, ORF)

»Die Verse in Kreuzreimen, sie sind ebenso leicht zugänglich wie des Präsidenten beschauliches Familienleben – und ebenso geistreich und pointiert.« (Linn Ritsch, Anzeiger)



KAROLINE THERESE MARTH

Dotterland

Roman
ISBN 9783990591390, 120 Seiten, 21 €



2. Auflage

»Barbie-Pink war gestern, bei Kathlen soll die Welt eidottergelb sein. Stattdessen: geschiedene Eltern, komplizierte Freundinnen und die verwirrende Erfahrung, dass Sex mit Mädchen besser ist als der mit Jungs. Karoline Therese Marth hat mit *Dotterland* einen bemerkenswerten Coming-of-Age-Roman vorgelegt.« (Oliver Pfohlmann, WDR)

»Karoline Therese Marth spielt mit kollektiven Kindheitserinnerungen und Assoziationen und spinnt mit sprachlicher Treffsicherheit ein Textgefüge, das viel Raum für feinen Humor und Zwischentöne lässt. Ein eindrucksvolles Debüt.« (Judith Hoffmann, Ö1)

»Ein Coming-of-Age-Roman zum Mitfiebern.« (Christina Vettorazzi, Falter)

»Ein gutes Debüt, atmosphärisch und authentisch, mit Sätzen, die richtig reindonnern!« (Melodram, Instagram)



ILSE HELBICH

Wie das Leben so spielt

ISBN 9783990591413, 80 Seiten, 19 €



2. Auflage

»Kein Wort ist hier zu viel. Die Sprache glasklar. (...) Dorfgeschichten, die, eine nach der anderen, trotz ihrer Kürze, einen weiten Zeit- und Spannungsbogen aufbauen und dem Leser in kürzester Lesezeit ein Glücksgefühl bescheren.« (Hajo Steinert, Darmstädter Jury)

»Mit diesem schmalen Erzählband festigt Ilse Helbich ihre Ausnahme-stellung in der österreichischen Literatur.« (Julia Kospach, Falter)

»Ihre Texte sind von großer Wahrhaftigkeit und Tiefe, aber auch von Leichtigkeit geprägt. Ilse Helbich ist ein Glücksfall für die Literatur.« (Maria Renhardt, Die Furche)

»Die Erzählung *Wie das Leben so spielt* ist weise, klug, raffiniert, kunstvoll und verblüffend. Und dabei noch eine Kriminalgeschichte.« (Arno Widmann, Frankfurter Rundschau)



FRANZOBEL

Im Hirnsaal

Norm und Abweichung
ISBN 9783990591437, 88 Seiten, 18 €



In Franzobels *Im Hirnsaal* werfen wir einen Blick in die Gedankengänge des Autors und erfahren so von Initiationserlebnissen, literarischer Sozialisation und Herangehensweisen an das Schreiben.

»Dass Franzobel auch vor sehr persönlichen Bekenntnissen und intimen Einblicken in sein Schriftstellereben nicht zurückschreckt, macht den Reiz dieser Lektüre aus.« (Ronald Schneider, ekz)

»Das Büchlein besticht durch seine Ehrlichkeit in der Offenlegung der im Hirnsaal bei der eigenen Vivisektion verwendeten Instrumente wie durch die Selbstbestimmung der eigenen Position, was Aufgabe und Daseinszweck von Literatur angeht.« (Wolfgang Huber-Lang, APA)



MARLENE STREERUWITZ

Gedankenspiele über die Toleranz

ISBN 9783990591468, 48 Seiten, 12 €



Was braucht es, um eine lange Tradition der Intoleranz und Unfreiheit hinter sich zu lassen, die die Menschheitsgeschichte durchzieht? Marlene Streeruwitz gibt persönliche Erfahrungen preis, betrachtet den Alltag und blickt auf den Weltlauf. Ein Plädoyer für Toleranz als Weg zur Durchsetzung der Grundrechte.

»Wir betonen gerne, Toleranz bedeute, den anderen als Person anzuerkennen. Streeruwitz setzt an der entgegengesetzten Stelle an. Sie erinnert uns daran, wie befreiend es ist, gerade auf den Status der Person zu verzichten.« (Arno Widmann, Frankfurter Rundschau)

»In *Gedankenspiele über die Toleranz* macht Marlene Streeruwitz in der Toleranz eine Unterform von Liebe aus.« (Miriam Zeh, Deutschlandfunk)



BODO HELL

Begabte Bäume

Mit Zeichnungen von Linda Wolfsgruber
ISBN 9783990591307, 216 Seiten, 25 €



3. Auflage

»*Begabte Bäume* von Bodo Hell ist ein hinreißendes Buch. Es erfrischt, als schritte man selbst an Hells Seite Natur- und Kulturlandschaften ab.« (Julia Kospach, Falter)

»Eine sprachpralle avantgardistische Promenade durchs linguistische Unterholz.« (Alexander Kluy, Der Standard)

»*Begabte Bäume* ist ein in vielerlei Hinsicht überaus lesenswertes Buch, das von WarnHinweisen für das richtige Verhalten bei Tornados bis zu einem Rezept für Zirbenzapfenlikör (fast) alles enthält, und vor allem auch immer wieder Unerwartetes – eine besondere Spezialität des Autors. *Begabte Bäume* ist allen zu empfehlen, die neugierig auf Unerwartetes sind, gern in die Natur aufbrechen und Witz und Sprachvergnügen lieben.« (Astrid Nischkauer, Literaturhaus Wien)



AUSLIEFERUNG PRESSE VERTRETER

ÖSTERREICH

Vertretung:

Österreich Ost: Michael Orou
1030 Wien, Kegelgasse 4/14
Tel. + Fax 01 / 505 69 35
michael.orou@mohrmorawa.at

Österreich West: Manfred Fischer
4101 Feldkirchen, Am Pesenbach 18
Fax: 07233 / 20050
Mobil: 0664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Auslieferung:

MOHR-MORAWA Buchvertrieb
1230 Wien, Sulzengasse 2
Tel.: 01 / 680 14
bestellung@mohrmorawa.at

Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- und Literaturbüro
Blumauergasse 15, 1020 Wien
Tel.: & Fax: 01 / 219 85 43
Mobil: 0680 / 133 95 26
E-Mail: blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Der Literaturverlag Droschl wird
im Rahmen der Kunstförderung
des Bundesministeriums für
Kunst, Kultur, öffentlichen
Dienst und Sport unterstützt.



DEUTSCHLAND

Vertretung:

Baden-Württemberg, Bayern,
Rheinland-Pfalz, Saarland:
Michel Theis, theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, MV,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:
Regina Vogel, vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, NRW, SH:
Christiane Krause, krause@buero-indiebook.de

büro indiebook
Tel.: 0341 4790577
Fax: 0341 5658793
www.buero-indiebook.de

Auslieferung:

PROLIT Verlagsauslieferung
Siemensstr. 16, 35463 Fernwald
service@prolit.de
Tel.: 0641 / 943930

Presse:

Kirchner Kommunikation
Julia Marquardt
Gneisenaustraße 85
10961 Berlin
Tel.: 030 / 84 71 18 13
Fax: 030 / 84 71 18 11
marquardt@kirchner-pr.de
www.kirchner-pr.de

Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A – 1020 Wien
Tel. & Fax: 0043 / 1 / 219 85 43
Mobil: 0043 / 680 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

SCHWEIZ

Vertretung:

Rosie Krebs
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Laura Frei
l.frei@scheidegger-buecher.ch

Scheidegger & Co. AG
Verlagsvertretungen
Obere Bahnhofstrasse 10a
CH – 8910 Affoltern am Albis
Tel +41 44 762 42 48
Mobil +41 (0) 76 380 47 02

Auslieferung:

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
4614 Hägendorf
Tel.: 062 / 209 26 26

Presse und Veranstaltungen:

Henrike Blum
Presse- & Literaturbüro
Blumauergasse 15
A – 1020 Wien
Tel. & Fax: 0043 / 1 / 219 85 43
Mobil: 0043 / 680 133 95 26
blum@literaturbuero.at
www.literaturbuero.at

Postkarten mit den Zitaten können
Sie beziehen über:

Huraxdax. Verlag Robert Wagner
Rosenweg 9, 82327 Tutzing
huraxdax@t-online.de
www.huraxdax.de

**Mein Herz pulsiert
in meinen Händen.**

Karoline Therese Marth

**Du hast ja recht.
Auch ich hab's satt.**

Antonio Fian

**Empathie ist
wirklich eine komplizierte
Charaktereigenschaft.**

Volha Hapeyeva

**Es nagte an ihm,
wie einfach er
gestrickt war**

Bernhard Strobel



LITERATURVERLAG DROSCHL GmbH

www.droschl.com mail@droschl.com

A – 8043 Graz Stenggstraße 33

Tel.: 0043 / 316 / 32-64-04 Fax: ... / 32-40-71

Verkehrsnummer: 17593 UID: ATU 61356366